

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Kapitel: Einleitung	17
§ 1 Arbeitsteilung als Voraussetzung des modernen Wirtschaftens innerhalb eines Unternehmens	17
§ 2 Der Vertrauensgrundsatz in Literatur und Rechtsprechung	19
A. Der Vertrauensgrundsatz im Straßenverkehr	20
B. Der Vertrauensgrundsatz bei arbeitsteiligem Zusammenwirken.....	22
I. Arbeitsteilige medizinische Maßnahmen	22
II. Strafrechtliche Produkthaftung.....	26
III. Bauwesen.....	27
IV. Fahrlässige Mitwirkung an Vorsatztaten Dritter	30
C. Der Vertrauensgrundsatz bei Vorsatzdelikten	30
2. Kapitel: Vertrauen bei unternehmerischen Entscheidungen einer Aktiengesellschaft in rechtstatsächlicher Hinsicht	33
§ 1 Gestaltung der Organisation eines Unternehmens und damit einhergehendes Vertrauen.....	33
A. Arbeitsteilung im Unternehmen.....	34
I. Begriffsbestimmung.....	34
1. Unternehmensorganisation als Tätigkeit	34
2. Unternehmensorganisation als Zustand	35
a. Aufbauorganisation	35
b. Ablauforganisation.....	35
II. Betriebswirtschaftliche Grundsätze.....	35
1. Gestaltungsparameter der Organisation	36
a. Parameter 1: Aufgabenspezialisierung	36
aa. Mengenteilung.....	37

bb. „Echte“ Spezialisierung	37
(1) Artenteilung.....	37
(2) Funktionale Spezialisierung	38
(3) Objektorientierte Spezialisierung	39
b. Parameter 2: Weisungsbefugnisse.....	39
aa. Einliniensystem	39
bb. Mehrliniensystem	40
c. Parameter 3: Entscheidungsaufgaben (Dezentralisation und Zentralisation)	40
2. Idealtypen der Organisation	42
a. Funktionale Organisation	42
b. Divisionale Organisation	43
c. Matrixorganisation	44
III. Vorteile und Schwächen der jeweiligen Organisationsform	45
1. Funktionale Organisation.....	45
2. Divisionale Organisation.....	46
3. Matrixorganisation.....	47
IV. Organisatorische und geographische Verlagerung: „Outsourcing“ und „Offshoring“	47
1. „Outsourcing“	48
2. „Offshoring“	48
B. Notwendigkeit von Vertrauen innerhalb der Organisation eines Unternehmens	49
I. Horizontale Ebene	51
1. Funktionale Organisation.....	51
a. Vertrauen innerhalb des Gesamtvorstands bzw. zwischen den Funktionsleitern.....	52
aa. Vorbetrachtung: Gesamtvorstandsbeschlüsse einer AG / Einzelentscheidungen der Vorstandsmitglieder.....	52
(1) Gesamtgeschäftsführung vs. Geschäftsverteilung	53
(2) Grenze der Geschäftsverteilung	54
(3) Die Rolle des Vorstandsvorsitzenden	55
bb. Vertrauen innerhalb des Gesamtvorstands	56

cc.	Vertrauen zwischen den Funktionsleitern.....	58
b.	Vertrauen zwischen den Abteilungsleitern.....	59
c.	Vertrauen zwischen den Mitarbeitern	61
2.	Divisionale Organisation.....	61
a.	Vertrauen innerhalb des Gesamtvorstands	62
b.	Vertrauen zwischen den Divisionsleitern	63
c.	Vertrauen zwischen den Abteilungsleitern bzw. den Mitarbeitern	63
3.	Matrixorganisation.....	63
a.	Vertrauen innerhalb der Unternehmensführung.....	64
b.	Vertrauen zwischen den Funktions-/Divisionsleitern	65
c.	Vertrauen zwischen den Mitarbeitern „im Kreuz“	65
4.	Zwischenfazit: Vertrauen als Voraussetzung horizontaler Arbeitsteilung.....	65
II.	Vertikale Ebene	66
1.	Funktionale Organisation.....	68
a.	Vertrauen zwischen dem Gesamtvorstand und den Funktionsleitern	68
b.	Vertrauen zwischen den Funktionsleitern und den Abteilungsleitern	70
c.	Vertrauen zwischen den Abteilungsleitern und den Mitarbeitern	71
2.	Divisionale Organisation.....	72
3.	Matrixorganisation.....	72
a.	Vertrauen zwischen dem Gesamtvorstand und den Funktionsleitern/Divisionsleitern	72
b.	Vertrauen zwischen den Funktionsleitern/ Divisionsleitern und den Mitarbeitern	72
4.	Zwischenfazit: Vertrauen als Voraussetzung vertikaler Arbeitsteilung.....	74
III.	Outsourcing und Offshoring.....	74
1.	Outsourcing	74
2.	Offshoring.....	77

§ 2	Ausgewählte Absicherungsarten bei unternehmerischen Entscheidungen.....	78
A.	Entscheidung ohne Absicherung.....	80
B.	Entscheidung nach Absicherung	80
	I. Kompetenz eines spezialisierten Kollegen	80
	II. Ausgewählte „Kontrollmechanismen“	81
	1. Konkrete interne Vorschriften.....	81
	2. Interne Rechtsabteilung.....	82
	3. Externe rechtliche Beratung	82
	4. Aufsichtsrat.....	83
	5. Hauptversammlung.....	83
	6. Externe Unternehmensberatung	84
	7. Einschätzung von Behörden (BaFin, Staatsanwaltschaft etc.).....	85
C.	Keine Entscheidung möglich.....	86
3.	Kapitel: Vertrauensschutz bei unternehmerischen Entscheidungen einer Aktiengesellschaft in rechtsdogmatischer Hinsicht	87
§ 1	Negativabgrenzung	87
A.	Individuelle Fehler.....	88
B.	Mitwirkung an Kollegialentscheidungen.....	88
§ 2	Dogmatische Realisierung von Vertrauensschutz im Tatbestand der Untreue	89
A.	§ 266 StGB als typisches Wirtschaftsdelikt.....	89
B.	Dogmatische Verortung des Vertrauensschutzes im Straftatbestand der Untreue.....	90
	I. Objektiver Tatbestand: Ausschluss der Pflichtwidrigkeit	91
	1. Akzessorietät des Untreuetatbestands (insbesondere Business Judgement Rule).....	91
	a. Haftung von Organmitgliedern als Ausgangspunkt der Business Judgement Rule	91
	b. Business Judgement Rule in den USA.....	92
	c. Umsetzung in Deutschland	93

aa.	Tatbestandsmerkmale der „deutschen Business Judgement Rule“	96
(1)	Unternehmerische Entscheidung	96
(2)	Keine Sonderinteressen.....	97
(3)	Zum Wohle der Gesellschaft	98
(4)	Angemessene Informationsbasis.....	98
(5)	Guter Glaube	99
bb.	Dogmatische Einordnung der „deutschen Business Judgement Rule“	100
cc.	Darlegungs- und Beweislast	101
dd.	Rechtslage vor kodifizierter Business Judgement Rule	103
d.	Zwischenergebnis.....	104
2.	Das Erfordernis der gravierenden Pflichtverletzung (Asymmetrische Akzessorietät).....	105
3.	Eigener Vorschlag zur Feststellung der Pflichtverletzung bei unternehmerischen Entscheidungen: Das „Risiko-Punkte-System“	113
a.	Ausgangspunkt des Ansatzes.....	113
b.	Überleitung zum „Risiko-Punkte-System“	115
c.	Risikobeherrschung anhand des „Risiko-Punkte-Systems“	118
aa.	Ermittlung der „Risiko-Basispunkte“	118
bb.	Absicherung mit Hilfe der „Beherrschungspunkte“ (2-Stufen-System)	119
(1)	Stufe 1: „Risiko-Absicherungs-Relation“	120
(2)	Stufe 2: Anforderungen an die gewählte Art der Absicherung.....	123
d.	Zwischenergebnis.....	124
II.	Subjektiver Tatbestand: Ausschluss des Vorsatzes.....	126
1.	Grundkonstellation: Risikoermittlung und Risikobeherrschung objektiv richtig.....	126
2.	Irrtumskonstellationen	130
a.	Streit- und Meinungsstand zur Abgrenzung von Tatbestands- und Verbotsirrtum bei der Untreue.....	131

b.	Anwendung auf das „Risiko-Punkte-System“	135
III.	Schuld: Unvermeidbarer Verbotsirrtum.....	137
IV.	Zwischenfazit.....	138
C.	Anforderungen an die Absicherungsarten / „Vertrauenstatbestände“ des „Risiko-Punkte-Systems“ im Einzelnen	139
I.	Vertrauensschutz nach Inanspruchnahme von „Kontrollmechanismen“	140
1.	Vertrauen auf externe rechtliche Beratung	141
a.	Zivilrechtliche Beurteilung	141
aa.	Kein Anwendungsbereich der Business Judgement Rule	141
bb.	Voraussetzungen des BGH für einen unvermeidbaren Rechtsirrtum.....	144
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	149
2.	Vertrauen auf die interne Rechtsabteilung.....	154
a.	Zivilrechtliche Beurteilung	154
aa.	Merkmal der „Unabhängigkeit“	155
bb.	Merkmal der „fachlichen Qualifikation“	157
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	159
3.	Vertrauen auf externe Unternehmensberater	161
a.	Zivilrechtliche Beurteilung	162
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	163
4.	Vertrauen auf konkrete interne Vorschriften	164
a.	Zivilrechtliche Beurteilung	164
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	165
5.	Vertrauen auf die Zustimmung des Aufsichtsrats	170
a.	Zivilrechtliche Beurteilung	170
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	171
6.	Vertrauen auf Beschlüsse der Hauptversammlung.....	173
a.	Zivilrechtlicher Hintergrund.....	174

b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	175
7.	Vertrauen auf die Einschätzung von Behörden	179
II.	Vertrauensschutz im Zwei-Personen-Verhältnis	183
1.	Vertikale Arbeitsteilung.....	183
a.	Aktienrechtliche Vorstandspflichten bei vertikaler Delegation	185
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	190
c.	Beibehaltung oder Anpassung der Kriterien bei unterschiedlichen Organisationsformen (funktional/divisional/Matrix).....	194
2.	Horizontale Arbeitsteilung.....	196
a.	Aktienrechtliche Vorstandspflichten bei horizontaler Delegation	197
aa.	Aktienrechtliche Vorstandspflichten bei Entscheidung eines Kollegen mit Einzelgeschäftsführungsbefugnis im exklusiven Bereich seines Ressorts (Konstellation 1)	197
bb.	Aktienrechtliche Vorstandspflichten bei Zuarbeit eines Vorstandskollegen bei Leitungsentscheidung des Gesamtvorstands (Konstellation 2)	205
b.	Strafrechtliche Beurteilung / Eigener Vorschlag im Lichte des „Risiko-Punkte-Systems“	208
aa.	Anforderungen bei Vertrauen auf die Einzelentscheidung (Konstellation 1)	209
bb.	Anforderungen bei Vertrauen auf die Zuarbeit (Konstellation 2).....	211
c.	Beibehaltung oder Anpassung der Kriterien bei unterschiedlichen Organisationsformen (funktional/divisional/Matrix).....	215
aa.	Entscheidung eines Kollegen mit Einzelgeschäftsführungsbefugnis im exklusiven Bereich seines Ressorts	216
bb.	Zuarbeit eines Vorstandskollegen bei Leitungsentscheidung des Gesamtvorstands.....	217

(1) Beibehaltung der gefundenen Kriterien im Falle einer Entscheidung im Kern eines Ressorts bei funktionaler Organisation, divisionaler Organisation und Matrixorganisation	217
(2) Anpassung der gefundenen Kriterien im Falle einer divisionalen Entscheidung bei funktionaler Organisation bzw. im Falle einer funktionalen Entscheidung bei divisionaler Organisation	218
(3) Beibehaltung/Anpassung der gefundenen Kriterien bei Entscheidung in der Schnittmenge der Ressorts bei Matrixorganisation	221
III. Vertrauensschutz bei „Outsourcing“ und „Offshoring“	223
1. Aktienrechtlicher Meinungsstand	223
2. Anwendung der Kriterien der vertikalen Arbeitsteilung	225
 4. Kapitel: Schlussbetrachtung; praktische Anwendung der gefundenen Ergebnisse	 227
 Literaturverzeichnis	 233